

Handball-Oberliga

Fallersleben – TSV Burgd. III	34:26
SG Börde – TVJ Duderstadt	22:29
SF Söhre – Großheidorn	29:22
MTV Vorsfelde – HSG SHG Nord	32:21

1. SF Söhre	22	718:523	43: 1
2. MTV Großheidorn	19	592:463	34: 4
3. VfB Fallersleben	20	608:574	27:13
4. MTV Vorsfelde	20	572:533	25:15
5. Lehrter SV	18	509:478	21:15
6. VfL Hameln	18	483:496	19:17
7. TV Stadtoldendorf	20	480:516	16:24
8. TSV Burgdorf III	18	499:521	15:21
9. TVJ Duderstadt	16	437:478	14:18
10. HSG Plesse-Harden.	19	555:601	13:25
11. HSG SHG Nord	18	511:541	12:24
12. SG Börde Handball	19	545:616	11:27
13. HF Helmst.-Büdden.	19	430:517	11:27
14. HV Barsinghausen	20	516:598	5:35

Coach Geis: Anfang Juni legt er beim VfL los

WOLFSBURG. Dass Christoph Geis neuer Trainer beim kommenden Handball-Oberligisten VfL Wolfsburg wird, hatte die AZ/WAZ vor einer Woche berichtet. Da wurde der Coach dem Team vorgestellt. Jetzt hat der VfL auf Youtube ein Video von der Vertragsunterzeichnung hochgeladen – inklusive Stimmen des neuen alten Coaches.

Alt, weil Geis eine Wolfsburger Vergangenheit hat. „Jens Wöhner (Spartenleiter Anm. d. Red.) kenne ich aus der früheren Zeit. Ich habe hier vor vielen Jahren ja mal die Damen in der 2. Bundesliga trainiert, auch die Herren“, so Geis. „Deswegen war es fast ein Zurückkommen nach Hause. Und deswegen freue ich mich, dass das hier auch geklappt hat.“ Und so wurde er also auch zum neuen Trainer.

Das Training mit dem Team, das auf die Relegationrunde verzichtete und sich somit freiwillig aus der 3. Liga zurückgezogen hatte (AZ/WAZ berichtete), will Geis Anfang Juni aufnehmen. In der ersten Phase soll dann viel individuell gearbeitet und Grundlagen gelegt werden. „Für mich ist es wichtig, die Spielerinnen kennenzulernen und darauf entsprechende weiterführende gruppen- und mannschaftstaktische Dinge aufzusetzen.“

Seine Ziele mit dem VfL seien mehrschichtig. Zum einen gehe es als Trainer immer darum, Spielerinnen weiterzuentwickeln. „Gerade hier in Wolfsburg mit vielen jungen Spielerinnen.“ Zum anderen gehe es auch nicht nur darum, das nächste Spiel zu gewinnen („Das soll natürlich auch funktionieren“), sondern „der Mannschaft ein gutes Fundament zu geben und eine möglichst gute Oberligarunde zu spielen“, so Geis, der abschließend sagt: „Ich freue mich darauf!“ *ums*



Offiziell vorgestellt: VfL-Coach Christoph Geis. FOTO: VfL



Deutlich gewonnen: Der MTV Vorsfelde (in Blau) setzte sich mit 32:21 gegen die HSG Schaumburg-Nord durch und feierte den zweiten Sieg in Folge.

FOTO: BORIS BASCHIN

Grizzly Wurm sieht Vorsfeldes klaren Sieg

Handball-Oberliga: MTV besiegt HSG Schaumburg-Nord mit 32:21

VON MARCEL WESTERMANN UND KERSTIN GEFFERS

WOLFSBURG. Am Ende wurde es doch noch deutlich: Nach mäßigem Start setzte sich der MTV Vorsfelde am Dienstagabend mit 32:21 (16:13) gegen die HSG Schaumburg-Nord durch. Auf der Tribüne mit dabei: Armin Wurm von den Grizzlys Wolfsburg.

Nach dem Halbfinal-Aus des Eishockey-Erstligisten am Sonntag gegen den EHC München nutzte der Verteidiger die Zeit, um sich die Partie live vor Ort anzuschauen – doch zunächst gab's wenig Grund zum Jubeln. Mit dezimiertem Kader kamen die Vorsfelder schlecht ins Spiel, lagen früh mit 1:3 zurück. Doch dann zeigte sich der MTV von seiner erfolgreichen Seite und ging mit einem Siebenmeter zum 6:5 zum ersten Mal in Führung. In einer von

beiden Teams körperbetonten Partie blieb es zunächst ausgeglichen, bis sich die Gastgeber Schritt für Schritt immer weiter absetzen konnten. Mit 16:13 ging's in die Kabine. Dennoch merkte MTV-Teammanager

„Unsere Chancenverwertung war in der ersten Halbzeit nicht so gut.“

André Frerichs
MTV-Teammanager

André Frerichs an: „Unsere Chancenverwertung war in der ersten Hälfte nicht so gut.“

Das änderte sich dann mit dem Seitenwechsel. Vorn waren die Hausherren fortan effizienter und hinten stand eine „bockstarke Abwehr“, wie Trainer Daniel Heimann es beschrieb. Von der 32. bis zur 42. Minute kassierten die Vorsfel-

der nur ein einziges Gegentor – und sorgten mit ihren Treffern für die Vorentscheidung. Bis zum Schluss ließ die Heimmannschaft nichts mehr anbrennen, spielte auch Tempogegenstöße immer wieder zu Ende und fuhr einen letztlich souveränen Heimsieg ein.

„Wir haben an die Leistung der Vorwoche angeknüpft“, freute sich Heimann. Frerichs hingegen drückte es ein wenig anders aus. „Wir haben Ressourcen-schonend gespielt“, sagte der Teammanager, dessen Blick schon direkt auf die nächste Aufgabe geht. Denn am Samstag (18.30 Uhr) kommt's in Vorsfelde sechs Spieltage vor Schluss zum ersten Duell mit der SG Börde Handball.

MTV: Weber, Krüger, Schwarz (3), Aselmann (3), Frerichs (2), Mbafero (5), Thiele (1), Sievert (1), Frädermann (2), Schilling (2), Sperling (3).

VfB revanchiert sich für Hinspiel-Pleite

Handball-Oberliga: Fallersleben schlägt Burgdorf

FALLERSLEBEN. Revanche gelungen! Im Hinspiel hatten die Oberliga-Handballer des VfB Fallersleben noch eine 30:33-Niederlage hinnehmen müssen, am Dienstag ging die Mannschaft von Trainer Mike Knobbe als Sieger von der Platte. Mit 34:26 (16:9) setzte sich das Team gegen den TSV Burgdorf III durch und liegt weiter auf Tabellenplatz drei.

Schnell hatten sich die Hausherren einen Zwei-Tore-Vorsprung erspielt – und bauten diesen immer weiter aus. In den letzten sieben Minuten des ersten Durchgangs erzielte der VfB fünf Treffer, die Gäste hingegen nur zwei. „Wir haben es in der ersten Halbzeit gar nicht schlecht gemacht“, sagte Knobbe. „Wir haben nur etliche Chancen liegen gelassen.“ Dabei ging sein Team mit einer 16:9-Führung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel tat sich Fallersleben zunächst etwas schwer. „Wir haben Burgdorf zu viele Chancen gegeben“, haderte Knobbe. So kam der TSV bis auf 20:19 heran, doch dann zog der VfB durch einen Doppelschlag von Bert Hartfiel sowie einen wei-

teren Treffer des erneut starken Kris Behrens (mit zehn Toren treffsicherster Akteur) wieder auf vier Tore weg. In der Schlussphase bauten die Gastgeber ihren Vorsprung sogar noch aus, was auch an der guten Leistung von Keeper Timon Wilken lag. „Ihn kann ich hervorheben“, lobte Knobbe. „Er hat einige Dinge gehalten.“ Und sogar ein Tor selbst erzielt. So ging Fallersleben letztlich als Sieger vom Feld. „Wir haben es am Ende souverän runtergespielt und verdient gewonnen“, so der VfB-Coach.

Lange Zeit zum Ausruhen haben die Fallersleber allerdings nicht, schon am Samstag (19 Uhr) geht's beim Tabellenfünften Lehrter SV weiter. Bis dahin will das Knobbe-Team noch etwas an den Standards und an den Abläufen arbeiten. „Und dann“, so der Coach, „wollen wir uns für die nächste Hinspiel-Niederlage revanchieren.“ Ende Januar hatte der VfB mit 27:31 verloren. VfB-Tore: Schmidt, Hoffmann (3), Tangermann (2), Hartfiel (6), Wolff (1), Schroeter (5), Lopez (4), Ranogajec, Grassel (1), Wilken (1), Fuhlrott (1), Behrens (10), Lührs. *mw*



Gewonnen: Der VfB Fallersleben (in Schwarz) setzte sich mit 34:26 gegen Burgdorf III durch.

FOTO: BORIS BASCHIN

„Bester Friedenstab, den ich je gesehen habe!“

Badminton: Gifhorn's Kapitän holt zwei Landestitel - BVG-Duo Schmidt und Huth überrascht

GIFHORN. Beim Heimspiel spielte ein Lokalmatador ganz groß auf! Dennis Friedenstab (BV Gifhorn) ist neuer Badminton-Landesmeister. In der OHG-Halle am Katzenberg gewann der Kapitän der SG Gifhorn/Nienburg das packende Finale gegen den Peiner Frank Juchim mit 22:20 und 27:25. Gifhorn's Coach Hans Werner Niesner schwärmte gar: „Es war der beste Friedenstab, den ich je gesehen habe!“ Doch nicht nur der SG-Kapitän fand sich auf dem Podium wieder.

Die Kategorie herausragend war aber Friedenstab vorbehalten. Mit drei souveränen Zwei-Satz-Siegen zog der an Nummer 3 Gesetzte ins Finale ein, ließ auch Marius Meyer (Vechelde), der zuvor in drei packenden Sätzen den an Nummer 2 gesetzten Gifhorner Holger Herbst bezwungen hatte, beim 21:16,

21:13 keine Chance. „Das Endspiel in allerhöchster Qualität entschied Dennis dann mutig und knapp für sich“, lobte Niesner.

Friedenstab holte auch den Titel im Mixed mit der Ex-Gifhornerin Sonja Melzer mit einem deutlichen 21:14, 21:11 gegen die topgesetzten Marius Meyer/Lena Moses (Vechelde), Peter Thiele (Gifhorn) und Heike Stock (VfL Wolfsburg) kamen bis ins Halbfinale. Letztere erreichte mit Anja Stock

als VfL-Doppel ebenfalls die Vorschussrunde, die Gifhornerin Cattareya Paschke holte hier mit der Nienburgerin Celine Wieblitz Silber.

Im Einzel kassierte der topgesetzte Marvin Schmidt zwar eine bittere Viertfinalpleite gegen den Vechelder Markus Müller (21:19, 19:21, 18:21), „dafür war er im Doppel mit Thies Huth taktisch ganz stark“, so Niesner. Das Gifhorner Duo, an Nummer 3 gesetzt, besiegte im Halbfi-

die Vereinskollegen Friedensstab/Yannik Joop (21:14, 11:21, 21:19) und im Endspiel dann auch die Topfavoriten Juchim und den Ex-Gifhorner Wolf-Dieter Papendorf (Peine) mit 21:18, 21:17. Herbst war mit Partner Luca Leon Müller (Metjendorf) im Halbfi-

nale an den Peinern gescheitert. Fazit von Niesner: „Wir können mit dem Ergebnis und den Darbietungen unserer Spielerinnen und Spieler mehr als zufrieden sein!“

Zum Turnierbeginn wurde zudem Dirk Reichstein, der Vorsitzende des BV Gifhorn, für seine langjährige Funktionsarbeit im BVG geehrt. Er bekam vom NBV-Vorsitzenden Markus Bennewitz die silberne Ehrennadel des Verbandes überreicht. *ums*



Starke Leistung: Dennis Friedenstab holte gleich zwei Landestitel.

FOTO: CAGLA CANIDAR

